

Ausschuss besucht Norder Feuerwehr-Oldies

ENGAGEMENT Alterskameraden restaurieren sei 1996 auf Popken-Gelände historische Einsatzfahrzeuge

Weil nicht klar ist, wie lange das Arrangement noch aufrechterhalten werden kann, wünscht sich die Wehr eine eigene Halle.

NORDEN/THE – Entscheidungen standen am Donnerstag nicht auf der Tagesordnung des Norder Feuerwehr- und Ordnungsausschusses. Dafür aber ein Besuch bei den Alterskameraden Oldies.

Seit 1976 – seitdem 90-jährigen Bestehen der Feuerwehr – gibt es die Oldies. Seit 1996 treffen sie sich alle zwei Wochen auf dem Gelände der Firma Popken in Norden, um an historischen Feuerwehrautos zu arbeiten. „Alle Arbeiten, die wir hier gemacht haben, sind uns von Norder Unternehmen ermöglicht worden“, berichtete der Vorsitzende der Alterskameraden, Wilhelm Schmieding. „Aber dass wir den Raum hier nutzen können, ist die größte Spende.“

Diesen Raum, den Dirk Binting von Popken den Männern zur Verfügung stellt, haben sich die Ausschussmitglieder am Donnerstag zeigen lassen. Die Oldies haben dort bereits ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16-T) komplett restauriert und einsatzbereit gemacht. „Wir haben das Fahrzeug auch wieder mit Schläuchen und Material bestückt und es ist jetzt als Oldtimer zugelassen“, sagte Schmieding. „Das haben wir mit der Drehleiter auch vor.“

Die Drehleiter (DL 22) hatte die Norder Wehr angeschafft, nachdem es 1952 in der Burg Berum gebrannt hatte. Seit 14 Jahren basteln und schrauben die Oldies bereits an dem Fahrzeug. Derzeit sind sie dabei, den Kabelbaum wieder im Inneren des Fahrzeuges zu verlegen.

Aber es gibt noch ältere Feuerwehrautos in der Halle – eine Handdruckspritze aus dem Jahr 1834 und einen nachgebauten Gerätewagen. Beide wurden ursprünglich von Pferden gezogen. „Zum Bevölkerungsschutztag in diesem Jahr hatten wir versucht, zwei Alt-Oldenburger zu bekommen“, berichtete Uwe Fröbel, Leiter des Fachdienstes Bürgerdienste und Sicherheit. „Das war genau die Rasse, die damals auch die Feuerwehrautos gezogen hat.“ Geklappt hatte das allerdings nicht. Die Alterskameraden sind weiterhin auf der Suche nach Züchtern, die



Die Mitglieder des Norder Feuerwehr- und Ordnungsausschusses ließen sich von den Alterskameraden ihre Werkstatt zeigen.

FOTOS: THEERMANN (2)



In mühevoller Handarbeit bringen die Alterskameraden die Fahrzeuge wieder in Schuss.



Die Ausschussmitglieder ließen sich die Handdruckspritze (vorn), die Drehleiter (hinten) und den Gerätewagen (rechts) zeigen.

aktuelle Unterbringung nicht. Auch eine Heizung fehlt. Zudem sei nicht sicher, wie lange sich das Arrangement mit Popken aufrechterhalten lasse. „Wir müssen eine Wertschätzungskultur für Menschen betreiben, die sich ihr ganzes Leben lang für die Stadt engagiert haben“, sagte Fröbel im Anschluss an den Besuch bei den Oldies in der Ausschusssitzung. Eine neue Halle werde aber nicht nur der Altersabteilung nützen. „Wir brauchen auch mehr Platz – unter anderem für ein Transportfahrzeug für die Kinder- und Jugendfeuerwehr.“ Die neue Halle ist ein Punkt auf der Bedürfnisliste der Norder Feuerwehr. Diese sieht bis 2041 diverse kostspielige Investitionen vorseiten der Stadt für die Wehr vor. Verwaltung und Feuerwehrrführung haben dafür 190.000 Euro im Jahr 2020 angedacht. Entstehen könnte die Halle auf dem Gelände des Hilfsleistungszentrums (HLZ) in der Osterstraße.